



Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung von Unternehmensdaten

Menü

Dokumente (0) Anmelden 
[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 
[◀ Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag ▶](#)

Firma	Information	Bezeichnung
VISPIRON GmbH, München	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Datum: 08.02.2021 Sprache: Deutsch

VISPIRON GmbH

München

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Konzernbilanz zum 31.12.2019

AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.598.464,39	3.504.378,14
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	256.159,00	388.710,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.368.363,08	2.905.646,93
	8.222.986,47	6.798.735,07
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.768.515,87	1.789.765,17
2. technische Anlagen und Maschinen	34.959.358,48	36.511.618,54
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.753.797,48	2.153.087,34
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.950,82	20.358,19
	38.495.622,65	40.474.829,24
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	18.733,00	10.111,00
2. Beteiligungen	1.009.482,30	921.990,15
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.056.538,14	1.501.333,54
4. sonstige Ausleihungen	2.702.504,03	4.872.467,54
5. Genossenschaftsanteile	8.200,00	0,00
	5.795.457,47	7.305.902,23
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	461.022,55	318.285,34
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.550,00	0,00
3. in Ausführung befindliche Bauaufträge	2.946.930,32	4.044.025,00
4. in Arbeit befindliche Aufträge	2.175.588,98	1.242.009,63
5. fertige Erzeugnisse und Waren	1.365.946,87	1.220.604,28
6. geleistete Anzahlungen	22.377,20	10.250,00
	6.975.415,92	6.835.174,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.335.491,76	13.371.850,40
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.281,90	529.400,62
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.029.610,25	3.545.939,61
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vj. € 2.577,51)		
	9.469.383,91	17.447.190,63
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.627.250,63	6.811.754,31
	26.072.050,46	31.094.119,19
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.740.053,85	2.833.153,36
	81.326.170,90	88.506.739,09
PASSIVA		
	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. EIGENKAPITAL		

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00
II. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	4.708.142,33	4.708.142,33
III. Gewinnvortrag	17.766.308,53	16.134.716,30
IV. Konzerngewinn	529.785,51	1.631.592,23
V. Nicht beherrschende Anteile	2.308.257,78	3.862.313,61
	25.462.494,15	26.486.764,47
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	229.222,00	223.572,00
2. Steuerrückstellungen	283.027,40	152.307,40
3. sonstige Rückstellungen	2.625.692,13	2.193.294,60
	3.137.941,53	2.569.174,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.578.339,04	49.467.227,20
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.207.171,09	959.419,50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.201.768,97	2.236.952,50
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	87.929,35	105.081,24
5. sonstige Verbindlichkeiten	4.653.156,77	5.433.301,21
- davon aus Steuern € 2.180.059,32 (Vj. € 2.858.442,05)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.250.967,44 (Vj. € 1.064.876,20)		
	51.728.365,22	58.201.981,65
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.510,00	768,97
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	993.860,00	1.248.050,00
	81.326.170,90	88.506.739,09

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	01.01.-31.12.2019		01.01. - 31.12.2018	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	49.189.857,84		51.497.811,58	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	745.957,17		686.820,59	
3. andere aktivierte Eigenleistungen	3.336.618,02		2.884.788,35	
Gesamtleistung	53.272.433,03		55.069.420,52	
4. sonstige betriebliche Erträge	1.009.506,88		1.719.110,15	
	54.281.939,91		56.788.530,67	
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.709.281,41		-6.443.396,94	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.958.554,29	-9.667.835,70	-5.831.363,44	-12.274.760,38
Rohergebnis	44.614.104,21		44.513.770,29	
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-25.402.894,89		-25.028.482,08	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.934.413,36		-4.615.658,84	
- davon für Altersversorgung € 209.949,98 (Vj. € 133.137,69)				
7. Abschreibungen:				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.692.899,12		-4.565.202,08	
- davon außerplanmäßige Abschreibungen € 0,00 (Vj. € 52.143,75)				
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Konzern üblichen Abschreibungen überschreiten	-361.921,97		0,00	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.372.554,92	-42.764.684,26	-6.562.172,11	-40.771.515,11
- davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 0,00)				
- davon aus Währungsumrechnung € 0,00 (Vj. € 181,57)				
		1.849.419,95		3.742.255,18
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	37,50		57,10	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	240.484,43		224.907,88	
- davon aus verbundenen Unternehmen € 64.858,1 (Vj. € 60.152,69)				
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 1.006,94 (Vj. € 1.654,57)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.595.961,43		-1.585.199,04	
- davon an verbundene Unternehmen € 49.156,66 (Vj. € 74.057,03)				
- davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 6.942,00 (Vj. € 7.651,00)				
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-231.992,88	-1.587.432,38	-531.590,86	-1.891.824,92
- davon Aufwendungen aus der Zuführung (-)/ Erträge aus der Auflösung (+) latenter Steuern € 254.190,00 (Vj. € -148.673,00)				
13. Ergebnis nach Steuern	261.987,57		1.850.430,26	
14. sonstige Steuern	-15.487,81		-12.055,27	
15. Konzernjahresüberschuss	246.499,76		1.838.374,99	
16. Nicht beherrschende Anteile	283.285,75		-206.782,76	
17. Konzerngewinn	529.785,51		1.631.592,23	

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Befreiungstatbeständen

Die VISPIRON GmbH hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) für große Kapitalgesellschaften einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.

Die Ausweiswahlrechte wurden weitgehend zugunsten des Konzernanhangs ausgeübt.

Sofern Tochter- bzw. Enkelunternehmen der VISPIRON GmbH die Voraussetzungen der §§ 264 Abs. 3, 264b HGB erfüllen, wird von den Erleichterungsmöglichkeiten Gebrauch gemacht. Die betroffenen Gesellschaften werden in den Konzernabschluss der VISPIRON GmbH nach den Vorschriften des zweiten Abschnitts des dritten Buches des HGB einbezogen und sind in den nachfolgenden Angaben zum Konsolidierungskreis kenntlich gemacht.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Muttergesellschaft VISPIRON GmbH mit Sitz in München ist beim Amtsgericht München unter der Registernummer HRB 176891 in das Handelsregister eingetragen.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden folgende Gesellschaften nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital
1. VISPIRON GmbH, München	
2. VISPIRON SYSTEMS GmbH, München	100%
3. VISPIRON ROTEC GmbH, München	100%
4. VISPIRON Energy GmbH & Co. KG, München ²⁾	75 %
5. CARSYNC GmbH, München ¹⁾	100%
6. VISPIRON Energy Parks GmbH, München ¹⁾	100%
7. VISPIRON EPC GmbH & Co. KG, München ²⁾	75 %
8. VIS MURNAU GmbH, München ¹⁾	75 %
9. DSW Solarpark 4 GmbH & Co. KG, Frankfurt/Oder ²⁾	64,54 %
10. DSW Solar 5 Wandersleben GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
11. DSW Solar 6 Osterweddingen GmbH & Co. KG, Frankfurt/O. ²⁾	74 %
12. DSW Solar 8 Tautenhain GmbH & Co. KG, Tautenhain ¹⁾	80 %
13. DSW Solar 12 GmbH & Co. KG, Frankfurt/Oder ²⁾	92%
14. DSW Solar 13 GmbH & Co. KG, Dresden ²⁾	95 %
15. DSW Solar 14 GmbH & Co. KG, München ²⁾	75 %
16. DSW Solar 15 GmbH & Co. KG, Dresden ²⁾	95 %
17. DSW Solar 16 GmbH & Co. KG, Süptitz ²⁾	82,5 %
18. DSW Solar 18 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
19. DSW Solar 19 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
20. Solar Cert GmbH, Frankfurt/Oder	100%
21. DSW Carport 1 GmbH & Co. KG, Tautenhain ²⁾	75 %
22. VISPIRON TECHNOLOGY GmbH, München	100%
23. VISPIRON DIGITAL GmbH, München ²⁾	100%
24. Conyou GmbH & Co. KG, München ²⁾	100%
25. VIPSTER GmbH & Co. KG, München ²⁾	100%
26. VSP 21 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
27. VSP 24 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
28. VSP 26 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
29. VSP 27 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
30. VSP 28 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
31. VSP 29 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
32. VSP 30 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
33. VSP 31 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
34. VSP 32 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
35. VISPIRON CHARGE V GmbH, München ¹⁾	51 %
36. VISPIRON MOBILITY GmbH, Gelnhausen ¹⁾	64 %
37. VISPIRON POWER SOLUTIONS GmbH, München ¹⁾	56,56 %
38. mobility first GmbH, Frankfurt/Main ¹⁾	51 %
39. Klimahelden GmbH, München ¹⁾	60 %

¹⁾ Die Gesellschaft ist gemäß § 264 Abs. 3 HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen

²⁾ Die Gesellschaft ist gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen.

Bei den unter 32. bis 34. sowie 39. aufgeführten Gesellschaften handelt es sich um erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen (Vollkonsolidierung). Sie sind in 2019 im Wege der Bargründung entstanden.

Zudem wurden mit Vertrag vom 28.03.2019 und Wirkung zum 01.01.2019 51 % der Anteile an der mobility first GmbH erworben und zu diesem Zeitpunkt erstmals in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Durch den Erwerb der Gesellschaft ergibt sich kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Teilkonzernbilanz der VISPIRON POWER SOLUTIONS GmbH wird im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die VISPIRON POWER SOLUTIONS GmbH hat zwei Tochtergesellschaften, die VPS AIY one GmbH und die VISPIRON CUSOL GmbH, an denen sie zu 76,92 % (VPS AIY one GmbH) bzw. zu 90 % (VISPIRON CUSOL GmbH) beteiligt ist.

Die VPS AIY one GmbH hat eine Tochtergesellschaft (Maxsun Dehshir New Energies Development) im Iran, an der sie mit 74,99 % beteiligt ist. Die Maxsun Dehshir New Energies Development wurde nach § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen, da dies nicht ohne erheblichen Aufwand und ohne unverhältnismäßige Verzögerungen für die Erstellung der Konzernbilanz möglich gewesen wäre.

Als assoziierte Unternehmen werden Beteiligungsunternehmen angesehen, bei denen die VISPIRON GmbH direkt bzw. indirekt auf Grund eines Anteilsbesitzes von 20 % bis 50 % einen bedeutenden Einfluss auf die Unternehmenstätigkeit des Beteiligungsunternehmens ausübt.

Folgende assoziierte Unternehmen waren zum Bilanzstichtag vorhanden:

1. DSW Solar 9 GmbH & Co. KG, München	32 %
2. Solarpark Pöffelkofen, München	37,5 %
3. SEtrade GmbH, München	34,5 %
4. VSP 22 GmbH & Co. KG, München	36,75 %
5. VSP 23 GmbH & Co. KG, München	36,75 %

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind für die Vermittlung eines tatsächlichen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Auf eine Bewertung nach der Equity-Methode wird nach § 311 Abs. 2 HGB verzichtet.

Der Bilanzwert der assoziierten Unternehmen setzt sich danach wie folgt zusammen:

Firma	Sitz	Bilanzwert	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis 2019
DSW Solar 9 GmbH & Co. KG	München	1,00 €	320,00 €	162.529,79 €	15.453,09 €
Solarpark Pöffelkofen GmbH	München	9.375,00 €	9.375,00 €	22.287,52 €	- 1.343,48 €
VSP 22 GmbH & Co. KG	München	367,50 €	367,50 €	106.222,32 €	- 16.856,06 €
VSP 23 GmbH & Co. KG	München	367,50 €	367,50 €	116.703,66 €	- 1.590,54 €
SEtrade GmbH	München	8.622,00 €	8.622,00 €	845.024,64 €	- 126.636,36 €
Gesamt		18.733,00 €	19.052,00 €	1.252.767,93 €	- 130.973,35 €

Gemeinschaftsunternehmen:

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 50 % der Anteile an der VEM Neue Energie Muldental GmbH & Co. KG, Marktleeburg erworben. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsunternehmen, da es von den Beteiligten gemeinsam geführt wird. Für diese Gesellschaft wurde eine Quotenkonsolidierung nach § 310 HGB mit 50 v. H. durchgeführt.

Die Summe der in den Konzernabschluss einbezogenen Vermögensgegenstände beträgt T€ 369, davon sind T€ 299 langfristige. Die Summe der einbezogenen Schulden beträgt T€ 206; davon sind T€ 58 kurzfristig. Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält hieraus Erträge in Höhe von T€ 18 und Aufwendungen in Höhe von T€ 24.

Die Anteile an der DSW 17 GmbH & Co. KG, München und an der VSP 25 GmbH & Co. KG, München haben sich im Geschäftsjahr 2018 auf 50 % vermindert. Für diese Gesellschaften sowie für die 50 % ige Beteiligung an der VEM Neue Energie Muldental GmbH & Co. KG wurde daher ebenso eine Quotenkonsolidierung nach § 310 HGB mit 50 v. H durchgeführt, da es sich ebenfalls um gemeinsam geführte Gemeinschaftsunternehmen handelt.

Die Summe der in den Konzernabschluss einbezogenen Vermögensgegenstände der DSW Solar 17 GmbH & Co. KG beträgt T€ 408, davon sind T€ 376 langfristige. Die Summe der einbezogenen Schulden beträgt T€ 353; davon sind T€ 14 kurzfristig. Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält hieraus Erträge in Höhe von T€ 49 und Aufwendungen in Höhe von T€ 53.

Die Summe der in den Konzernabschluss einbezogenen Vermögensgegenstände der VSP 25 GmbH & Co. KG beträgt T€ 650, davon sind T€ 638 langfristige. Die Summe der einbezogenen Schulden beträgt T€ 588; davon sind T€ 31 kurzfristig. Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält hieraus Erträge in Höhe von T€ 0 und Aufwendungen in Höhe von T€ 40.

Unter der Bilanzposition Beteiligungen sind folgende Anteile ausgewiesen:

Firma	Sitz	Anteil	
Ecoligo GmbH	Berlin	2,33 %	33.000,00 €
Finest Beverages GmbH	München	12,5 %	3.125,00 €
Gravity Energy AG	Tegernsee	2,86 %	112.650,00 €
Pylot GmbH	München	4,29 %	50.707,30 €
Toseye Energyhaye No Maxsun Dehshir PJSCo.	Teheran,Iran	74,99 %	810.000,00 €
Gesamt			1.009.482,30 €

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten inländischen Tochterunternehmen wurde zum 01.01.2012 bzw. zum Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt gemäß § 301 HGB durchgeführt. Die sich aus der Verrechnung der Beteiligungswertansätze mit den auf sie entfallenden Eigenkapitalanteilen ergebenden passiven Unterschiedsbeträge haben Rücklagencharakter und wurden im Eigenkapital des Konzerns als Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte nach § 303 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Gemäß § 305 HGB wurde die Aufwands- und Ertragskonsolidierung in der Form durchgeführt, dass die Umsatzerlöse und andere Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwandspositionen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verrechnet wurden. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden gemäß § 304 Abs.1 HGB eliminiert. Dabei wurden die Konzernherstellungskosten nach § 308 HGB angesetzt und abgeschrieben.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der VISPIRON GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren bewertet.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sind Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung (01.01.2012) sowie aus der Erstkonsolidierung der VISPIRON MOBILITY GmbH (01.07.2018) von vollkonsolidierten Unternehmen in Höhe von 1,5 Mio. € ausgewiesen.

Die Firmenwerte werden über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Die gegenüber der gesetzlichen Regelabschreibung von 5 Jahren verlängerte Nutzungsdauer ergibt sich aus Erfahrungswerten im Zusammenhang mit langjährig bestehenden Kundenbindungen und Vertriebsstrukturen.

Vom Ansatzwahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurde Gebrauch gemacht.

Es wurden im Wirtschaftsjahr 2019 Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt T€ 2.428 aktiviert, davon im Bereich im Bereich CARSYNC T€ 2.124, im Bereich SYSTEMS T€ 164 und im Bereich T€ ROTEC 140.

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im Jahr 2019 betragen T€ 2.428, wovon T€ 2.124 auf den Bereich CARSYNC, T€ 140 auf den Bereich ROTEC und T€ 164 auf den Bereich SYSTEMS entfallen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen mit einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 30 Jahren bewertet. Die Anschaffungskosten für geringwertige Wirtschaftsgüter werden (Anschaffungswert bis zu € 800,00) teilweise zu 100 % abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Ausleihungen an Gesellschafter betragen zum Bilanzstichtag T€ 2.703. Sie wurden mit einem marktüblichen Zinssatz von 2,0 v. H. verzinst.

Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet.

Bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Infolge der Unterschiede zwischen steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften ergeben sich latente Steuern. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander saldiert, die latenten Steuern gemäß § 306 HGB wurden mit den latenten Steuern gemäß § 274 HGB zusammengefasst. Die ausgewiesenen latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz in Höhe von 15 % für Körperschaftsteuer zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie 16,1 % für Gewerbesteuer berechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Erfüllungsbetrag wurde nach dem modifizierten Teilwertverfahren gemäß den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck und einem Zinssatz von 2,71 % (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre) sowie einer Lohn-, Gehalts- und Rentendynamik von jeweils 0,00 % ermittelt. Bei Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,97 %) ergibt sich ein um T€ 19 höherer Rückstellungsbetrag.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer BÉteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

V. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen sind in einem Konzernanlagespiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB als Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Verpflichtung aus der Pensionsrückstellung beläuft sich auf T€ 229. Die Rückdeckungsversicherung wurde bereits in den Vorjahren ausbezahlt und wurde nicht mehr mit der Pensionsrückstellung saldiert. Auf der Passivseite ist die Pensionsrückstellung daher mit T€ 229 ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) der VISPIRON GmbH beträgt T€ 150

Die sich aus der Erstkapitalkonsolidierung (01.01.2012) der inländischen Gesellschaften ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von T€ 3.468 wurden unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Ebenso wird der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der VISPIRON POWER SOLUTIONS GmbH in Höhe von T€ 1.240 unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Unter Einbeziehung des Stammkapitals der Muttergesellschaft in Höhe von 150 T€, der Gewinnrücklagen in Höhe von T€ 4.708, des Gewinnvortrages mit T€ 17.766, der Kapitalanteile der Fremdgegesellschafter in Höhe von T€ 2.308, des Konzerngewinns mit T€ 530 ergibt sich ein erwirtschaftetes Konzerneigenkapital in Höhe von T€ 25.462.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst:

Zusammensetzung und Entwicklung:	Gesamt 31.12.2019	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.578	12.657	13.346	16.575

Zusammensetzung und Entwicklung:	Gesamt 31.12.2019	Restlaufzeit bis 1	Restlaufzeit 1 bis 5	Restlaufzeit über 5
	T€	Jahr	Jahre	Jahre
Vorjahr	49.467	18.507	12.437	18.523
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.207	1.207	0	0
Vorjahr	960	960	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.213	3.213	0	0
Vorjahr	2.237	2.237	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	88	88	0	0
Vorjahr	105	105	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	4.653	3.428	0	1.225
Vorjahr	5.433	3.868	0	1.565
Stand per 31.12.2019	51.739	20.593	13.346	17.800
Vorjahr	58.202	25.677	12.437	20.088

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die Finanzierung langlebiger Wirtschaftsgüter, im Wesentlichen sind dies die Photovoltaikparks.

Insgesamt sind Verbindlichkeiten i. H. v. 34,65 Mio. € mit Buchgrundschulden, Abtretung von Einzelforderungen und Pachtverträgen, Raumsicherungsübertragungen, persönlichen Dienstbarkeiten und durch Verpfändung von Guthaben gesichert.

Zum Stichtag 31.12.2019 wurden latenten Steuern passiviert. Die passiven latenten Steuern aus den Einzelbilanzen, die in erster Linie auf steuerliche Sonderabschreibungen bei den PV-Parks sowie auf aktivierte Entwicklungskosten zurückzuführen sind, wurden mit aktiven latenten Steuern aus Pensionsrückstellungen und Verlustvorträgen verrechnet.

Die saldierten latenten Steuersalden entwickelten sich wie folgt:

	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung	Stand zu Ende des Geschäftsjahres
Aktive latente Steuern	1.633.305,00 €	798.065,00 €	2.431.370,00 €
Passive latente Steuern	2.881.355,00 €	543.875,00 €	3.425.230,00 €

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung erfolgen im Lagebericht.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Umsatzerlöse (T€ 49.190), sowie die Gesamtleistung des Konzerns (T€ 53.272) verteilen sich wie folgt auf einzelne Tätigkeitsbereiche:

Segmentierung nach Tätigkeitsbereichen:	Umsatzerlöse	Gesamtleistung
	T€	T€
VISPIRON GmbH	87	87
SYSTEMS	27.580	27.546
CARSYNC	7.843	9.376
ENERGY-Betrieb	6.542	6.542
ENERGY-Bau	3.495	5.606
ROTEC	3.643	3.871
Sonstige	0	244
Summe	49.190	53.272

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 1.010 beinhalten u.a. Rückstellungsaufösungen (T€ 26), Erträge aus Anlagenabgang (T€ 41), Sachbezüge (T€ 301) sowie Erträge aus dem Erlass einer Verbindlichkeit (T€ 390).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von T€ 435 enthalten.

VII. Sonstige Angaben

Zum Abschlussstichtag bestanden, neben den in der Bilanz ausgewiesenen, folgende weitere Haftungsverhältnisse:

Bürge	gebürgt wird für	Bürgschaftsempfänger	Art des Vertrages	Betrag	Sicherungszweck
VISPIRON GmbH	DSW Projekt GmbH	Sparkasse Jena	Bürgschaft	1.400.000,00 €	Grundstücksfinanzierung
VISPIRON GmbH	DSW Projekt GmbH	Sparkasse Jena	Bürgschaft	500.000,00 €	Grundstücksfinanzierung
VISPIRON GmbH	DSW Solar 10 GmbH & Co. KG	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Patronatserklärung	519.804,00 €	
VISPIRON GmbH	DSW Solar 17 GmbH & Co. KG ^{*)}	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Patronatserklärung	232.752,00 €	
Bürge	gebürgt wird für	Bürgschaftsempfänger	Art des Vertrages	Betrag	Sicherungszweck
VISPIRON GmbH	VISPIRON REAL ESTATE GmbH & Co. KG	Mercur Bank KGaA	Bürgschaft	3.162.800,00 €	Sicherung aller bestehenden und künftigen, auch bedingten oder befristeten Forderungen der Bank gegen den Hauptschuldner (REAL ESTATE)
VISPIRON GmbH	VISPIRON REAL ESTATE GmbH & Co. KG	Sparkasse München	Bürgschaft	3.500.000,00 €	Sicherung aller Forderungen der Sparkasse gegen den Hauptschuldner (REAL ESTATE)
VISPIRON GmbH	VISPIRON REAL ESTATE GmbH & Co. KG	Sparkasse München	Bürgschaft	6.048.000,00 €	Sicherung aller bestehenden und künftigen, auch bedingten oder befristeten Forderungen der Sparkasse gegen den Hauptschuldner (REAL ESTATE)

^{*)} Gebürgt wird für das Gemeinschaftsunternehmen DSW Solar 17 GmbH & Co. KG. Der Bürgschaftsbetrag ist in voller Höhe angegeben. Wir schätzen das Risiko der Inanspruchnahme aufgrund der finanziellen Situation als gering ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Versicherungs-, Pacht und Leasingverträgen bestehen für das Jahr 2020 in Höhe von 586 T€ und für die Folgejahre in Höhe von 2,6 Mio. €.

Der Wert für die Folgejahre beinhaltet u. a. Verpflichtungen aus Pachtverträgen i. H. v. 2,4 Mio. €. Die Höhe wurde geschätzt basierend auf den Werten des Jahres 2019. Die Pacht wird prozentual zur jährlichen Einspeisevergütung errechnet, die die Gesellschaften mit den PV-Anlagen auf den gepachteten Flächen erwirtschaften. Die Pachtverträge haben teilweise Laufzeiten bis ins Jahr 2035.

Aus Mietverträgen bestehen derzeit jährliche finanzielle Verpflichtungen i. H. v. 1,5 Mio. €.

Daneben bestehen zum 31.12.2019 aus abgeschlossenen Grundstückskaufverträgen Kaufpreisverpflichtungen i. H. v. 1,1 Mio. €.

Im Jahresdurchschnitt 2019 wurden insgesamt 549,25 Mitarbeiter beschäftigt. Davon 484,75 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 64,5 sonstige wie Auszubildende, Praktikanten, Werkstudenten sowie geringfügig oder kurzfristig Beschäftigte, sowie ein Geschäftsführer. Die Schutzklausel gemäß § 314 Abs. 3 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Die zur Finanzierung aufgenommenen Darlehen enthalten teilweise Vereinbarungen über die Zahlung von variablen Zinsen. Zur Sicherstellung einer gleichbleibenden bzw. planbaren zukünftigen Zinsbelastung wurden mit den jeweiligen Kreditinstituten Zinsswap-Geschäfte abgeschlossen, die die variable Verzinsung in eine feste Verzinsung umwandeln.

Zum 31.12.2019 sind variabel verzinsliche Darlehen in Höhe von 16,1 Mio. € durch korrespondierende Zinsswaps abgesichert. Der beizulegende Zeitwert (Marktwert) der abgeschlossenen Zinsswap-Geschäfte beläuft sich zum 31.12.2019 auf rd. -1,0 Mio. €.

Die Bewertung der Zinsswaps erfolgte nach § 255 Abs. 4 S. 2 HGB durch die Kreditinstitute, mit denen die Zinsswap-Geschäfte geschlossen wurden bzw. durch von diesen beauftragte Kreditinstitute. Die Bewertungen basieren auf den am Bilanzstichtag bei Handelsschluss vorherrschenden indikativen Marktzinssätzen sowie indikativen Volatilitätsangaben und repräsentieren den Wert, zu dem das jeweilige Kreditinstitut den jeweiligen Zinsswap zurückkaufen oder verkaufen würde.

Es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Sicherungsbeziehungen durch die Bildung von Bewertungseinheiten (BWE) zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken bilanziell nachzuvollziehen. Die Mikro-BWE zwischen den Zinsswaps (Sicherungsgeschäfte) und Finanzierungsdarlehen (Grundgeschäfte) beziehen sich auf Zinszahlungen in einem Zeitraum bis zum September 2029.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt T€ 53 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung:

Die Corona-Krise hat nach der derzeitigen Einschätzung keine wesentliche unmittelbare Auswirkung auf die im Konzernabschluss zum 31.12.2019 enthaltenen Vermögenswerte und Schulden. Bezüglich des Einflusses auf die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verweisen wir auf die Ausführungen in der Risiko-, Chancen- und Prognoseberichterstattung im Konzernlagebericht.

Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens:

Der Geschäftsführer der VSIPIRON GmbH, Herr Amir Roughani, schlägt der Gesellschafterversammlung vor, das Jahresergebnis 2019 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 01. September 2020

Amir Roughani, Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	A Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2019
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.212.031,84	2.428.069,12	70.783,99	0,00	6.569.316,97
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	715.179,36	7.135,04	317.579,60	0,00	404.734,80
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.372.837,67	0,00	0,00	0,00	5.372.837,67
	10.300.048,87	2.435.204,16	388.363,59	0,00	12.346.889,44
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.952.929,65	8.008,15	132.866,13	0,00	1.828.071,67
2. technische Anlagen und Maschinen Betriebsvorrichtungen	52.651.885,10	1.774.571,13	514.405,50	9.436,32	53.921.487,05
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.212.224,33	415.300,58	430.387,59	0,00	4.197.137,32
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.358,19	315,32	6.722,69	0,00	13.950,82
	58.837.397,27	2.198.195,18	1.084.381,91	9.436,32	59.960.646,86
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	10.430,00	10.125,00	1.503,00	0,00	19.052,00
2. Beteiligungen	921.990,15	89.992,15	0,00	-2.500,00	1.009.482,30
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.501.333,54	2.041,69	10.076,67	563.239,58	2.056.538,14
4. sonstige Ausleihungen	4.872.467,54	34.771,46	1.010.914,95	-1.193.820,02	2.702.504,03
5. Genossenschaftsanteil	0,00	5.700,00	0,00	2.500,00	8.200,00
	7.306.221,23	142.630,30	1.022.494,62	-630.580,44	5.795.776,47
	76.443.667,37	4.776.029,64	2.495.240,12	-621.144,12	78.103.312,77
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	707.653,70	263.198,88	0,00	0,00	970.852,58
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	326.469,36	137.388,04	315.281,60	0,00	148.575,80
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.467.190,74	537.283,85	0,00	0,00	3.004.474,59
	3.501.313,80	937.870,77	315.281,60	0,00	4.123.902,97
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	163.164,48	27.758,00	131.366,68	0,00	59.555,80
2. technische Anlagen und Maschinen Betriebsvorrichtungen	16.140.266,56	3.024.489,46	206.042,45	3.415,00	18.962.128,57
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.059.136,99	702.780,89	318.578,04	0,00	2.443.339,84
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	18.362.568,03	3.755.028,35	655.987,17	3.415,00	21.465.024,21
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	319,00	0,00	0,00	0,00	319,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Genossenschaftsanteil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	319,00	0,00	0,00	0,00	319,00
	21.864.200,83	4.692.899,12	971.268,77	3.415,00	25.589.246,18

	Buchwert 31.12.2019 €	Buchwert 31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.598.464,39	3.504.378,14
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	256.159,00	388.710,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.368.363,08	2.905.646,93
	8.222.986,47	6.798.735,07
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.768.515,87	1.789.765,17
2. technische Anlagen und Maschinen Betriebsvorrichtungen	34.959.358,48	36.511.618,54
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.753.797,48	2.153.087,34
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.950,82	20.358,19
	38.495.622,65	40.474.829,24
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	18.733,00	10.111,00
2. Beteiligungen	1.009.482,30	921.990,15
		0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.056.538,14	1.501.333,54
4. sonstige Ausleihungen	2.702.504,03	4.872.467,54
5. Genossenschaftsanteil	8.200,00	0,00
	5.795.457,47	7.305.902,23
	52.514.066,59	54.579.466,54

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 in T€	2018 in T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	246	1.838
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.693	4.565
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	432	402
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-28	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.772	-7.927
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	226	294
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	394	-1.498
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.355	1.360
- sonstige Beteiligungserträge +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	232	532
-/+ Ertragsteuerzahlungen	234	-2.444
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.556	-2.878
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	15
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.435	-2.227
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	124	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.198	-2.143
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	1.023	1.819
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-143	-1.232
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-866
+ Erhaltene Zinsen	240	225
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.389	-4.409
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	2.978
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	-1.271	-399
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	5.616	5.545
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-9.957	-3.321
- Gezahlte Zinsen	-1.596	-1.585
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.208	3.218
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	4.959	-4.069
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	14	
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.841	2.228
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.132	-1.841
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	€	€
Kasse / Bank	9.627	6.812
Kontokorrent-Verbindlichkeiten	-6.495	-8.653
	3.132	-1.841

Konzerner Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2019

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist
	€	€	€
Stand am 01.01.2018	150.000,00	3.468.277,43	16.134.716,30
Zuzahlungen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Entnahmen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresergebnis 2018	0,00	0,00	1.631.592,23
übrige Veränderungen ¹⁾	0,00	1.239.864,90	0,00
Stand am 31.12.2018	150.000,00	4.708.142,33	17.766.308,53
Zuzahlungen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Entnahmen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresergebnis 2019	0,00	0,00	529.785,51
übrige Veränderungen ¹⁾	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2019	150.000,00	4.708.142,33	18.296.094,04
	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Minderheitenkapital
	Summe		Nicht beherrschende Anteile
	€	€	Konzerner Eigenkapital
			€

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Minderheitenkapital	
	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital	
	€	€	€	€
Stand am 01.01.2018	19.752.993,73	1.076.418,50	20.829.412,23	
Zuzahlungen Gesellschafter	0,00	2.977.931,99	2.977.931,99	
Entnahmen Gesellschafter	0,00	-398.819,64	-398.819,64	
Konzern-Jahresergebnis 2018	1.631.592,23	206.782,76	1.838.374,99	
übrige Veränderungen *)	1.239.864,90	0,00	1.239.864,90	
Stand am 31.12.2018	22.624.450,86	3.862.313,61	26.486.764,47	
Zuzahlungen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	
Entnahmen Gesellschafter	0,00	-1.270.770,08	-1.270.770,08	
Konzern-Jahresergebnis 2019	529.785,51	-283.285,75	246.499,76	
übrige Veränderungen *)	0,00	0,00	0,00	
Stand am 31.12.2019	23.154.236,37	2.308.257,78	25.462.494,15	

*) Die übrigen Veränderungen bestehen aus dem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die VISPIRON GmbH bietet ihre Dienstleistungen und Produkte über ihre Tochterunternehmen an Kunden aus der Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie und der Telekommunikation sowie an Investoren aus dem Bereich der erneuerbaren Energien an.

Unter dem Dach der Muttergesellschaft VISPIRON GmbH werden fünf Segmente konsolidiert. Dabei handelt es sich um die Sparten SYSTEMS, CARSYNC, ROTEC, ENERGY-Bau und ENERGY-Betrieb. Die Sparten SYSTEMS und ROTEC sind durch eine Zwischenholding, die VISPIRON TECHNOLOGY GmbH als 100%ige Tochter der VISPIRON GmbH, als separater Haftungsbereich zusammengefasst.

Der Bereich SYSTEMS beinhaltet dabei das Geschäft der VISPIRON SYSTEMS GmbH, eine 100%ige Tochter der VISPIRON TECHNOLOGY GmbH. Die VISPIRON SYSTEMS GmbH ist ein F&E-Dienstleister mit Kunden aus den Bereichen Automotive, Medizintechnik sowie der Telekommunikation. Mit Hauptsitz in München und zwei weiteren Niederlassungen in Ingolstadt und Stuttgart ist die Gesellschaft deutschlandweit aktiv. Die VISPIRON SYSTEMS GmbH bietet Entwicklung, Beratung und Training für Future Mobility, Future Energy und Digital Transformation an.

Der Bereich ROTEC wird repräsentiert durch die VISPIRON ROTEC GmbH, ebenfalls eine 100%ige Tochtergesellschaft der VISPIRON TECHNOLOGY GmbH. Der Bereich Messtechnik ist weltweit Marktführer bei der Messung und Analyse von Drehschwingungen.

Der Geschäftsbereich CARSYNC wird von der CARSYNC GmbH als selbständige 100%ige Tochtergesellschaft der VISPIRON GmbH vertreten. Mit den Produkten (Software und Hardware) von CARSYNC werden Fuhrparks digitalisiert. Mit den Dienstleistungen der Tochtergesellschaft VISPIRON MOBILITY GmbH (ehemals Expert Automotive GmbH) werden Teilaufgaben oder Gesamtaufgaben des Fuhrparkmanagements übernommen. Die VISPIRON MOBILITY GmbH hat am 28.03.2019 die Mehrheitsbeteiligung (51%) an der mobility first GmbH übernommen und damit das Dienstleistungsportfolio um das Themengebiet Schadenmanagement erweitert. Mit der Kombination von Fuhrparkdigitalisierung und Fuhrparkmanagement wird CARSYNC künftig Shared Mobility für Business Kunden anbieten. Das Segment ENERGY-Bau wird repräsentiert durch die VISPIRON ENERGY GmbH & Co. KG sowie die VISPIRON EPC GmbH & Co. KG. Die VISPIRON GmbH ist mit 75% an beiden Gesellschaften beteiligt. Die VISPIRON ENERGY GmbH & Co. KG ist seit dem Jahr 2015 für den Bereich der Wartung und Betriebsführung von konzerneigenen und Kundenkraftwerken verantwortlich. Die VISPIRON EPC GmbH & Co. KG hat den national und international ausgerichteten Kraftwerksbau sowie Dienstleistungen hierfür übernommen. Seit 2019 wird die Sparte durch die Firmen VISPIRON CHARGE-V GmbH (Beteiligungshöhe VISPIRON GmbH 51%) sowie der SETrade GmbH (Beteiligungshöhe VISPIRON GmbH 34,49%) erweitert.

Dadurch kann das Produktportfolio um die Themen Ladeinfrastruktur, Batteriespeicher sowie Stromhandel ausgebaut werden.

Die Sparte ENERGY-Betrieb umschließt die VISPIRON ENERGY PARKS GmbH und ihre Tochtergesellschaften. Die VISPIRON ENERGY PARKS GmbH ist eine 100%ige Tochter der VISPIRON GmbH. Dieser Bereich beinhaltet die im Eigenbestand gehaltenen Solarkraftwerke der VISPIRON Gruppe.

Die Dienstleistungen und Produkte für die Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie Telekommunikation kommen in den F&E-Bereichen der Kunden zum Einsatz. Dadurch gibt es keinen direkten Zusammenhang zwischen den Umsatzerlösen des VISPIRON Konzerns sowie dem Produktionsabsatz der Kunden. Allerdings sind die F&E-Budgets sowie die Preise für die Dienstleistungen und Produkte der jeweiligen Konzernunternehmen von dem wirtschaftlichen Erfolg der Kunden abhängig. Dementsprechend ist das Unternehmenswachstum der VISPIRON GmbH auch mit einer positiven Entwicklung des Kunden- und Weltwirtschaftswachstums verbunden.

2. Forschung und Entwicklung

Innerhalb der VISPIRON Gruppe sind Mitarbeiter in den drei Geschäftsbereichen SYSTEMS, CARSYNC und ROTEC im Bereich der Forschung und Entwicklung tätig.

Die VISPIRON SYSTEMS GmbH beschäftigt Ingenieure und Projektmanager, die ihre Aufgaben im Bereich F&E im Auftrag und in Projekten für die Kunden leisten. Die Beauftragung erfolgt hauptsächlich im Rahmen von Werkverträgen; vereinzelt finden ebenfalls noch die Formen der Arbeitnehmerüberlassung und Dienstverträge Anwendung. Im Jahr 2019 wurden die Fachbereiche neu ausgerichtet, um interne Synergien zu erzielen und für den Markt das Portfolio verständlicher zu gestalten. Die interne Struktur besteht aus den Business Units (BUS) ENGINEERING (Test & Absicherung sowie Funktionsentwicklung von Elektrik- & Elektronikkomponenten), PROJECT SOLUTIONS (Projektmanagement, -steuerung und -koordination sowie Qualitätsmanagement), MOBILITY & ENERGY (Mobilitäts- und Ladekonzepte sowie klimaneutrale Mobilität) und IT SOLUTIONS (individuelle Softwareentwicklung). Aus Kundensicht besteht das Leistungsspektrum aus den Bereichen MOBILITY & ENERGY (hier werden die BUS ENGINEERING und ENERGY & MOBILITY zusammengefasst), PROJECT SOLUTIONS, IT SOLUTIONS und DIGITAL TRANSFORMATION (Beratung bei Business Modell Innovation und Transformation).

Bei der Weiterentwicklung der Portfolios wurden im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügige Entwicklungsleistungen zu Anschaffungs- und Herstellkosten i.H.v. 51 TEUR aktiviert. In der BU ENGINEERING wird zum Beispiel ein Testrack für ein neues Geschäftsmodell entwickelt mit dem Ziel, sämtliche Dienstleistungen sowie das Rack als Full-Service-Provider aus einer Hand anzubieten und damit sowohl das Dienstleistungsangebot als auch den potenziellen Kundenkreis zu erweitern. Weiterhin konnte in 2019 der selbst entwickelte Systemprüfstand für Hochvolt-Tests erfolgreich in Betrieb genommen werden. Damit ist es der VISPIRON SYSTEMS GmbH gelungen, sich in einer Nische zu positionieren und Testdienstleistungen für Antriebselektronik und Ladeinfrastruktur anzubieten. Insgesamt stehen 523 TEUR für Entwicklungsleistungen zu Buche.

Im Bereich CARSYNC wurde die Entwicklung im Jahr 2019 stark aufgestockt, welche eine komplette Erneuerung sowie Erweiterung der bestehenden CARSYNC-Plattform mit sich bringt. Damit wird CARSYNC vor allem mit dem elektronischen Fahrtenbuch im Markt verstärkt Präsenz zeigen und neue Kunden und Marktanteile gewinnen. Des Weiteren beinhaltet die Erweiterung eine Lösung für Residential Mobility, mit der Shared Mobility für Wohnquartiere, Unternehmen und Hotels angeboten werden kann, um das Produktportfolio schneller zu erweitern.

Das ROTEC Mess-System wurde im Jahre 2019 weiterentwickelt, um neben der bisherigen Hauptanwendung im Antriebsstrang von konventionellen Fahrzeugen auch bei E-Antriebssträngen und Kraftwerksüberwachungen zum Einsatz zu kommen. Mit vier Kunden in der Entwicklung von Windenergieanlagen und zwei Kunden aus dem Bereich Kraftwerksbau konnten wichtige Fortschritte erreicht werden.

Diese Perspektive ist sehr erfreulich und stellt neben dem sukzessiven Systemaustausch der vorherigen Generation mit dem neuen RASdelta System eine vielversprechende Wachstumsperspektive dar.

Folgende Entwicklungskosten wurden im Jahr 2019 aktiviert:

	2019	2018	2017
VISPIRON SYSTEMS GmbH			
Aktivierete Entwicklungskosten	163.598,80 €	406.454,95 €	46.744,02 €
Umsatz	28.381.344,97 €	31.056.213,96 €	31.552.322,17 €
in % vom Umsatz	0,58%	1,31%	0,15%
CARSYNC GmbH			
Aktivierete Entwicklungskosten	2.124.137,76 €	1.411.997,60 €	298.398,76 €
Umsatz	3.031.823,13 €	2.303.217,26 €	1.185.030,85 €
in % vom Umsatz	70,06%	61,31%	25,18%
VISPIRON ROTEC GmbH			
Aktivierete Entwicklungskosten	140.332,56 €	293.209,27 €	0,00 €

VISPIRON ROTEC GmbH	2019	2018	2017
Umsatz	3.648.126,26 €	3.621.071,34 €	4.463.544,13 €
in % vom Umsatz	3,85%	8,10%	0,00%

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wuchs im Geschäftsjahr 2019 mit einem realen Wachstum von 2,9 % (Quelle: Statista, Wachstum BIP weltweit, April 2020). Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland konnte im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 0,9% gesteigert werden; die deutsche Wirtschaft wuchs damit im zehnten Jahr in Folge, wobei sich das Wachstum in 2019 jedoch im Vergleich zu den Vorjahren deutlich abschwächte (Quelle: Statista, Wachstum BIP Deutschland, April 2020).

Die Arbeitsmarktlage in Deutschland entwickelte sich weiterhin stabil. Die Erwerbstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 0,6% auf 45,44 Mio. gestiegen, wobei das Wachstum auch hier im Vergleich zum Vorjahr abnahm (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt, Januar 2020).

Jedoch verschlechtern die Auswirkungen der Corona-Krise die Konjunkturaussichten für die Weltwirtschaft massiv, sodass mit einer Rezession zu rechnen ist. Wie stark die Weltwirtschaft und dabei auch die Wirtschaft in Deutschland betroffen sein wird und wie lange sich die Abwärtsentwicklung fortsetzen wird ist zum aktuellen Zeitpunkt ungewiss (Quelle: Deloitte, COVID-19 Briefing: Konjunkturszenarien, März 2020).

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Markt Bereich SYSTEMS

Im Jahre 2019 setzte sich der Transformationsprozess der Automobilindustrie zügiger als zuvor fort. Die entsprechenden Entwicklungen und Serienanforderungen verändern die Lieferantenstruktur. Hinzu kommt die Themenvielfalt an Veränderungen: Ob klimafreundliche Antriebssysteme, Ladeinfrastruktur, Mobilitätsdienste, autonomes Fahren oder vernetzte Fahrzeuge - die veränderte Marktentwicklung begegnet den Marktteilnehmern immer mehr. Das daraus resultierende Themenspektrum bietet der Dienstleistungsbranche im Bereich der F&E neue Chancen.

Den überdurchschnittlich steigenden F&E-Budgets der Original Equipment Manufacturer (OEM) und den damit verbundenen Umsatzchancen für die Dienstleister stehen getrübe Konjunkturzahlen in der Automobilindustrie und angespannte Handelsbeziehungen zwischen den USA und China, der Brexit und drohende US-Zölle gegenüber.

Darüber hinaus nimmt die elektrische Mobilität weltweit Fahrt auf und wird auch von neuen Anbietern geprägt. Im Jahre 2019 waren etwa 6 Millionen Elektroautos auf den Straßen; dies entspricht mehr als 60 % Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Der US-Hersteller Tesla beispielsweise konnte im Jahre 2019 sein Absatzvolumen allein in Deutschland um mehr als 400 % auf über 10.000 Einheiten steigern. Die Premiumhersteller hängen dieser Entwicklung hinter her und werden erst in den kommenden Jahren sichtlich aufholen. Laut dem VDA werden bis zum Jahr 2023 ca. 150 neue E-Modelle auf den Markt kommen.

Für die Entwicklungsdienstleister (EDL) bedeutet diese Marktveränderung Fokussierung auf ausgewählte Zukunftsthemen, um den erforderlichen Investitionsbedarf und die Kompetenztiefe abdecken zu können. Gleichzeitig gilt es aber auch, Kooperationen mit Wettbewerbern einzugehen, um die von den Kunden geforderte Breite an Kompetenzen im Rahmen von großen Projektpaketen anbieten zu können. Eine Fortsetzung der Konsolidierung wird den Markt ebenfalls beeinflussen. Unabhängig von der Größe finden auf allen Ebenen Zukäufe und Fusionen statt. Die Transformation macht inzwischen auch Zusammenschlüsse und Kooperationen zwischen IT-Unternehmen und Engineering-Anbietern interessant, denn die IT vernetzt sich immer weiter mit dem Fahrzeug.

Es ist davon auszugehen, dass sich der Wettbewerb zwischen den EDLs verschärfen und der Umsatz sich konstant oder leicht rückläufig entwickeln wird. Denn auch bei den EDLs kommen neue spezialisierte Anbieter in den Markt, um die Themenvielfalt zu bedienen.

b) Markt Bereich ROTEC

Der Bereich ROTEC ist mit seinen Mess-Systemen weltweit technologischer Marktführer bei der Messung und Analyse von Drehschwingungen. Die Messgeräte sowie die dazugehörige Software und Sensorik werden hauptsächlich in der Automobilentwicklung, aber auch bei der Entwicklung von Schiffen, Flugzeugen und Turbinen sowie Getrieben eingesetzt. Auch hier ist die Entwicklung des Marktes stark abhängig von der Entwicklung des Automobilmarktes bzw. deren Investitionen für Fertigung und Entwicklung.

Durch den Technologie-Wandel und der sich seit 2018 fortsetzenden Krise in der Automobilindustrie richtet sich die ROTEC zunehmend für andere Branchen aus und transportiert ihre Technologie in weitere Anwendungsgebiete, wie z. B. Energieerzeugung und Monitoring von Anlagen. Im Bereich Elektromobilität setzt die ROTEC den Fokus auf die Prüfung von Getrieben und Zahnradern und entwickelt hier eine Soft- und Hardware-Lösung zur End-Off-Line-Prüfung in der Fertigung.

c) Markt Bereich CARSYNC

Der Geschäftsbereich CARSYNC entwickelt, vertreibt und betreibt eine Telematik-basierte Flottenmanagementlösung für PKW-Flotten. Zielgruppe für das Produkt CARSYNC sind in erster Linie Firmen mit großen Poolwagen-Fuhrparks, denen durch CARSYNC ein Tool zur Verfügung gestellt wird, um die eigene Firmenflotte effizient und steuer- bzw. rechtssicher zu verwalten.

Der Markt für den Bereich CARSYNC entwickelt sich weiterhin positiv. Das Thema Mobilität ist in der öffentlichen Wahrnehmung inzwischen sehr präsent. Der Wunsch nach einem ganzheitlichen System, mit dem alle Daten und Prozesse für Fuhrparkmanagement und Mobilität behandelt werden können, nimmt mehr und mehr zu. Es ist zu erwarten, dass sich in Zukunft vor allem die Anbieter durchsetzen können, die das Thema ganzheitlich bedienen und alle Anforderungen (Datenschutz, Privatsphäre, aber auch eine technische All-In-One Lösung mit Services aus einer Hand) eingehend abdecken.

d) Markt Bereich ENERGY-Bau

Im Geschäftsbereich ENERGY-Bau werden hochwertige Montage-Lösungen für die solare Energieversorgung entwickelt sowie Photovoltaik-Kraftwerke im Bereich der Megawattklasse als Generalunternehmer gebaut. Des Weiteren werden Entwicklungsdienstleistungen für Photovoltaik-Kraftwerke angeboten.

Der Photovoltaikmarkt hat sich in Deutschland auch in 2019 weiterhin positiv entwickelt. Nach den sehr schwachen Jahren ermöglicht eine Angebotsknappheit der spezialisierten Unternehmen eine hohe Auslastung dieser Einheit. Ebenso wächst der Photovoltaikmarkt weltweit ungebrochen stark. (Quelle: Ingenieur.de, <https://www.ingenieur.de/fachmedien/umweltmaga-zin/energiewende-und-solarenergie/photovoltaik-weltweit-auf-der-ueberholspur/>)

e) Markt Bereich ENERGY-Betrieb

Der Bereich ENERGY-Betrieb umfasst die selbst erbauten und im Eigenbestand gehaltenen Photovoltaikkraftwerke. Die Sparte ist unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen sowie einer spezifischen Marktentwicklung. Nach Bau einer Anlage ist ausschließlich der technische Zustand und somit die "Performance Ratio" sowie ausreichend Sonnenstrahlung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung ausschlaggebend. Durch eine langfristige Finanzierungsstruktur spielen ebenfalls kurz- und mittelfristige Zinsveränderungen keine Rolle. Aktuell angebotene Prolongationen der in den kommenden Jahren auslaufenden Finanzierungen versprechen deutliche Zinsreduzierungen und stellen eine positive wirtschaftliche Entwicklung sicher.

Rückwirkende Änderungen von politischen Rahmenbedingungen (Reduzierung des EEG) können sich negativ auswirken. Der sogenannte Bestandsschutz bestehender Anlagen hat allerdings bis dato für Kontinuität gesorgt.

Die neue Phase der Energiewende sieht die Digitalisierung und Flexibilisierung (Speicherkraftwerke) vor. Erweiterungen der Bestandsanlagen mit diesen neuen Opportunitäten werden geprüft und ggf. getätigt.

3. Geschäftsverlauf

Vor Konsolidierung ergab sich für die Teilbereiche folgende wirtschaftliche Entwicklung:

Die VISPIRON SYSTEMS GmbH hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Umsatz von 28,4 Mio. EUR (Vj. 31,1 Mio. EUR) abgeschlossen. Damit verzeichnete das Unternehmen einen Umsatzrückgang von knapp 9%. Die schwierige Marktlage in der Automobilbranche und deren Herausforderungen angesichts der bevorstehenden Transformation zur Mobilität von morgen führten zu Auftragskürzungen sowie ausbleibenden Abrufen von Arbeitspaketen in bestehenden Projekten. Zusätzlich wurden nichtprofitabile Projekte eingestellt. Bei einer Gesamtleistung von 28,4 Mio. EUR (Vj. 31,5 Mio. EUR) lag das EBIT mit knapp 0,5 Mio. EUR um 10% über Vorjahresniveau (0,4 Mio. EUR). Der Bereich CARSYNC verzeichnete v.a. bedingt durch den Zukauf der mobility first GmbH eine deutliche Umsatzsteigerung auf 8,2 Mio. EUR (Vj. 5,5 Mio. EUR). Das EBIT lag bei knapp -1 Mio. EUR durch die Verluste in der CARSYNC GmbH und der mobility first GmbH (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR).

Im Bereich ROTEC wurde ein Umsatz auf Vorjahresniveau i.H.v. 3,6 Mio. EUR bei einem gesteigerten EBIT i.H.v. 0,6 Mio. EUR erzielt (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR).

Die Sparte ENERGY-Bau bestehend aus den Firmen VISPIRON EPC GmbH & Co. KG und VISPIRON ENERGY GmbH & Co. KG konnte im Geschäftsjahr 2019 den Vorjahresumsatz nicht erreichen und schließt mit Umsatzerlösen i.H.v. 6,2 Mio. EUR (Vj. 8,2 Mio. EUR) ab. Das EBIT belief sich auf 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR).

Im Geschäftsbereich ENERGY-Betrieb wurde ein Gesamtumsatz von 6,5 Mio. EUR (Vj. 6,6 Mio. EUR) sowie ein EBIT i.H.v. 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR) erzielt.

Nach Konsolidierung ergaben sich für den Konzern Umsatzerlöse i.H.v. 49,2 Mio. EUR (Vj. 51,5 Mio. EUR) sowie eine Gesamtleistung von 53,3 Mio. EUR (Vj. 55,1 Mio. EUR). Das EBIT halbierte sich im Vergleich zum Vorjahr und lag bei 1,8 Mio. EUR (Vj. 3,7 Mio. EUR).

Der Rohertrag (Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand) konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden und belief sich auf 43,6 Mio. EUR (Vj. 42,8 Mio. EUR) bzw. relativ bei 81,8 % (Vj. 77,7 %) der Gesamtleistung.

4. Mitarbeiter

Im Konzern waren zum 31.12.2019 insgesamt 550 Mitarbeiter (Vj. 558 Mitarbeiter) beschäftigt.

Die Zahlen gliedern sich wie folgt auf:

Bereich	Mitarbeiterzahl	Mitarbeiterzahl
	2019	2018
SYSTEMS	351	409
ROTEC	22	22
CARSYNC	145	93
ENERGY-Bau	18	13
ENERGY-Betrieb	0	0
VISPIRON GmbH	14	21
Gesamt	550	558

5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**a) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme liegt zum Ende des Berichtszeitraums bei 81,3 Mio. EUR (Vj. 88,5 Mio. EUR). Abschreibungen in Höhe von 4,7 Mio. EUR standen Investitionen in Höhe von 4,8 Mio. EUR gegenüber, welche hauptsächlich in den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen und neu errichtete Photovoltaikanlagen zu verzeichnen sind.

Im Umlaufvermögen wurden 2,2 Mio. EUR (Vj. 1,2 Mio. EUR) in Arbeit befindliche Aufträge bilanziert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen halbierten sich aufgrund konsequentem Forderungsmanagement auf 6,3 Mio. EUR (Vj. 13,4 Mio. EUR). Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Mieterzuschüsse für Büroausstattung.

Das Eigenkapital verringerte sich leicht auf 25,5 Mio. EUR (Vj. 26,5 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme bei 31,3% (Vj. 29,9%). Der Eigenfinanzierungsgrad beim langfristigen Anlagevermögen liegt wie im Vorjahr bei 48,5%. Zusammen mit den langfristigen Finanzkrediten ist das Anlagevermögen fristenadäquat finanziert.

Die Rückstellungen erhöhten sich auf 3,1 Mio. EUR (Vj. 2,6 Mio. EUR), davon entfallen auf Steuerrückstellungen 0,3 Mio. EUR und auf sonstige Rückstellungen 2,6 Mio. EUR.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum 31.12.2019 in Höhe von 42,6 Mio. EUR (Vj. 49,5 Mio. EUR). Der Großteil der Verbindlichkeiten (33,1 Mio. EUR) besteht aus langfristigen Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren und dient der Finanzierung der Photovoltaikkraftwerke.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 3,2 Mio. EUR (Vj. 2,2 Mio. EUR).

b) Finanzlage

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes der Gesellschaft erfolgt überwiegend durch Eigenkapital sowie durch bei verschiedenen Banken bestehende Kontokorrentlinien.

Zur Finanzierung der Entwicklung der neuen Gerätegeneration RASdelta im Bereich ROTEC wurde ein KfW unterstütztes Innovationsdarlehen in Höhe von 1,3 Mio. EUR aufgenommen.

Der Saldo des Darlehens betrug zum 31.12.2019 0,43 Mio. EUR.

Folgende Zahlen ergeben sich aus der Kapitalflussrechnung (Angaben in TEUR):

	2019	2018
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.556	-2.878
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.389	-4.409
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.208	3.218
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.132	-1.841

Im Jahr 2019 wurde der Jahresüberschuss in Höhe von 0,2 Mio. EUR und nicht zahlungswirksame Abschreibungen in Höhe von 4,7 Mio. EUR durch einen Rückgang des working capital in Höhe von 8,4 Mio. EUR ergänzt. Insgesamt wurde ein positiver operativer Cashflow in Höhe von 15,6 Mio. EUR erzielt.

Es wurden im Jahr 2019 insgesamt 0,2 Mio. EUR Ertragssteuern erstattet.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit beruht im Wesentlichen auf Entwicklungskosten sowie auf angeschafftem Sachanlagevermögen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 1,6 Mio. EUR Zinsen gezahlt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war in Höhe von 7,2 Mio. EUR negativ und enthält mit 5,6 Mio. EUR Zuflüsse aus Kreditaufnahmen und mit 10,0 Mio. EUR Kreditrückstellungen.

Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2019 betrug 3,1 Mio. EUR (Vj. -1,8 Mio. EUR) und setzt sich aus den vorhandenen Finanzmitteln (Guthaben bei Kreditinstituten) und Kontokorrentverbindlichkeiten zusammen.

c) Ertragslage

Der Umsatz im VISPIRON Konzern sank im Jahr 2019 um 4,5% auf 49,2 Mio. EUR (Vj. 51,5 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1,0 Mio. EUR (Vj. 1,7 Mio. EUR). Dies war im Vorjahr im Wesentlichen durch den Verkauf von Anteilen an Konzerngesellschaften an andere Gesellschafter in Höhe von 1,1 Mio. EUR bedingt. Des Weiteren wurden Entwicklungskosten in Höhe von 2,4 Mio. EUR aktiviert (Vj. 2,1 Mio. EUR). Diesen standen Abschreibungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR gegenüber (Vj. 0,2 Mio. EUR).

Der Materialaufwand reduzierte sich auf 9,7 Mio. EUR (Vj. 12,3 Mio. EUR).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich leicht um 2,3% auf 30,3 Mio. EUR (Vj. 29,6 Mio. EUR).

Die Abschreibungen sind mit 5,1 Mio. EUR (Vj. 4,5 Mio. EUR) aufgrund von Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens um 11,6% gestiegen und entfallen zu einem wesentlichen Teil auf die Abschreibung von PV-Anlagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 7,4 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau (Vj. 6,6 Mio. EUR). Insbesondere erhöhten sich die Raumkosten sowie die verschiedenen betrieblichen Kosten.

Die Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens erhöhten sich auf 0,4 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Erneuerung der PV-Anlage eines bestehenden Solarparks zurückzuführen; hier wurden Teile der alten Anlage entsorgt und ausgebucht.

Das Ergebnis (EBIT) des Konzerns lag nach Konsolidierung bei 1,8 Mio. EUR (Vj. 3,7 Mio. EUR).

Die einzelnen Geschäftsbereiche trugen (nach Konsolidierung) wie folgt dazu bei:

Bereich	EBIT 2019 in Mio.	EBIT 2018 in Mio.
	EUR	EUR
SYSTEMS	0,5	0,4
ROTEC	0,3	0,2
CARSYNC	-1,1	0,0
ENERGY-Bau	0,5	0,3
ENERGY-Betrieb	2,2	2,6
Sonstige	-0,6	0,2

Der Bereich SYSTEMS erzielte gegenüber dem Vorjahr ein leicht verbessertes Ergebnis. Hauptursache hierfür waren umfangreiche Kosteneinsparungen v.a. in den Personalkosten, Umstrukturierungen in den Business Units sowie die Beendigung von nicht-profitablen Projekten.

Das Ergebnis im Bereich ROTEC konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden; auch hier beeinflussten Kostenoptimierungen in den Personalkosten, Dienstleistungen und sonstigen Kosten das Ergebnis positiv.

Für die CARSYNC ergab sich im Jahr 2019 aufgrund hoher Investitionen in die Produktentwicklung sowie aufgrund von einmaligen Sondereffekten für Restrukturierungsmaßnahmen in der mobility first GmbH ein negatives Ergebnis i.H.v. -1,1 Mio. EUR.

Der Bereich ENERGY-Bau erzielte im Berichtsjahr einen positiven Ergebnisbeitrag von 0,5 Mio. EUR. Das Ergebnis des Vorjahres konnte deutlich im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Der Bereich ENERGY-Betrieb erzielte im Vergleich zum Vorjahr geringere Umsätze. Das Ergebnis verschlechterte sich aufgrund von Abgängen aus dem Anlagevermögen auf 1,7 Mio. EUR.

6. Steuerungssystem und Steuerungsgrößen

Die konsequente Ausrichtung auf die genannten Konzernziele spiegelt sich auch im internen Steuerungssystem der VISPIRON Gruppe wider, welches sowohl auf finanziellen als auch auf nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen beruht. Unterjährig wird der Konzern nicht als eine Einheit gesteuert, sondern lediglich die einzelnen Geschäftsbereiche monatlich separat überprüft.

Bedeutende finanzielle Steuerungsgrößen

Zu den bedeutendsten finanziellen Steuerungskennzahlen der VISPIRON Gruppe zählen die wertorientierten Kennzahlen Umsatz und EBIT, welche unmittelbaren Einfluss auf die Wertschöpfung der VISPIRON Gruppe haben:

Finanzielle Steuerungsgrößen	2019	2018	2017
Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	49,2	51,5	43,7
EBIT (in Mio. EUR)	1,8	3,7	3,3

Alle finanziellen Steuerungsgrößen werden in den Konzerngesellschaften geplant und fortlaufend überwacht. Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich erreichten Zielen werden monatlich verfolgt. Die detaillierte Geschäftsplanung wird regelmäßig auf Basis der vorliegenden Monats- und Quartalsergebnisse und unter Annahme verschiedener Szenarien prognostiziert.

Bedeutende nicht-finanzielle Steuerungsgrößen

Zu den wichtigsten nicht-finanziellen Steuerungsgrößen der VISPIRON Gruppe zählen insbesondere in der VISPIRON SYSTEMS GmbH die Anzahl der Mitarbeiter und deren Beschäftigungslage im Zusammenhang mit Kundenaufträgen. Diese betrug durchschnittlich im Jahr 2019:

Nicht-Finanzielle Steuerungsgrößen	2019	2018	2017
Mitarbeiterzahl VISPIRON SYSTEMS GmbH	351	401	390

Auch die nicht-finanzielle Steuerungsgröße wird mindestens in monatlichen Abständen überprüft, um ggfs. entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

7. Gesamtaussage

Für das Jahr 2019 ist das Unternehmen von einer leichten Umsatzsteigerung im einstelligen Prozentbereich und einem konstanten EBIT ausgegangen. Diese Ziele konnten nicht erreicht werden. Der Umsatz konnte nicht in dem geplanten Maße erzielt werden, sondern lag im unteren zweistelligen Prozentbereich unter Plan. Auch das EBIT-Ziel konnte u.a. aufgrund von Sondereffekten im Solarbereich sowie einem schwachen Ergebnis des Bereichs SYSTEMS nicht erreicht werden.

Für das Jahr 2019 wurde für die Sparte SYSTEMS von einem konstanten Umsatz im Vergleich zum Vorjahr sowie einem moderat steigenden EBIT ausgegangen. Die prognostizierte Entwicklung konnte jedoch weder im Umsatz noch im EBIT erreicht werden. Der Rückgang im Umsatz war einer schwierigen Auftragslage bei den Automobilkunden geschuldet, welche sich durch Budgetkürzungen, Reduktionen der Abrufe sowie ausbleibenden Auftragsvergaben auswirkte. Die frühzeitig im Geschäftsjahr 2019 beschlossenen und Zug um Zug umgesetzten Maßnahmen zur Kostenreduktion führten dennoch zu einem angesichts des Vorjahresergebnisses sowie der aktuellen Marktlage im Vergleich zum Vorjahr leicht verbesserten EBIT.

Im Bereich ROTEC liegt das Geschäftsjahr 2019 hinsichtlich Umsatz und EBIT unter den Erwartungen. Der Umsatz 2019 lag auf Vorjahresniveau und konnte aufgrund der weiterhin herausfordernden Marktlage im Automobilbereich nicht im geplanten Maße gesteigert werden. Das EBIT konnte jedoch im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert werden, nachdem Anfang des Jahres 2019 entsprechende kostensenkende Maßnahmen ergriffen und Umstrukturierungen vorgenommen wurden.

Für die Sparte CARSYNC wurde für das Jahr 2019 mit deutlich steigenden Umsätzen gerechnet, beim EBIT wurde aufgrund der laufenden Investitionstätigkeit in die Entwicklung neuer Produkte ein gegenüber dem Vorjahr eine leichte Verschlechterung prognostiziert. Der geplante Umsatz konnte im Jahr 2019 aufgrund guter Markt- und Auftragslage sowie dem Zukauf der mobility first GmbH sogar übertroffen werden. Dadurch sowie durch den Effekt der Aktivierung von Eigenleistungen aus Entwicklungstätigkeiten konnte der Verlust minimiert werden.

Der Umsatz sowie das EBIT im Geschäftsbereich ENERGY-Bau sollte sich laut Prognose im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöhen. Der geplante Umsatz konnte nicht erzielt werden. Das EBIT hingegen konnte im Vergleich zum Vorjahr um 58% gesteigert werden.

Im Bereich ENERGY-Betrieb wurden für das Jahr 2019 leicht steigende Umsatz- und EBIT-Ergebnisse vorhergesagt. Die Umsätze sowie die EBIT-Ergebnisse konnten größtenteils planmäßig erreicht werden, mit Ausnahme der DSW Carport GmbH & Co. KG. Nachdem hier die Dachanlagen erneuert wurden, entstanden Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, welche zu einem negativen Betriebsergebnis führten.

Auf Konzernebene wurde für 2019 eine leichte Umsatzsteigerung im einstelligen Prozent-Bereich und ein konstantes EBIT prognostiziert. Diese Planungen konnten aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Sparten nicht erreicht werden.

C. Prognosebericht

Auch die VISPIRON Gruppe ist von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen, weshalb von der ursprünglichen Planung abgewichen werden muss. Dabei sind die verschiedenen Sparten aufgrund ihrer unterschiedlichen Geschäftszweige und Branchen unterschiedlich stark sowohl unmittelbar als auch mittelbar betroffen. Nach zunächst recht zögerlichen Reaktionen unserer Kunden wurden Anfang Q2/2020 verstärkt bestehende Aufträge gekürzt und Budgets reduziert. Dies führt nach derzeitiger Erkenntnis zu einem starken Rückgang unserer Umsatzprognose für das laufende Geschäftsjahr. Um dem entgegen zu wirken, wurden frühzeitig Einsparmaßnahmen evaluiert und eingeleitet. Die EBIT-Erwartung musste dennoch als Konsequenz im Vergleich zum Plan nach unten korrigiert werden. Insgesamt sind die Planungen für das Geschäftsjahr 2020 von großer Unsicherheit behaftet.

Im Bereich SYSTEMS werden sich die im Jahr 2019 umgesetzten Anpassungs- und Sparmaßnahmen im Geschäftsjahr 2020 sehr stark bemerkbar machen. Für das Jahr 2020 wird marktbedingt von einem weiterhin deutlich rückläufigen Umsatz, aufgrund der Einspareffekte jedoch von einem moderat steigenden EBIT im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen. Es ist davon auszugehen, dass Firmenkäufe weiterhin an der Tagesordnung stehen und die Mitarbeiterzahl der Automobilhersteller eher sinken wird.

Mit Kunden im Kraftwerksbau erschließt sich die ROTEC neue Absatzmärkte. Die neue Gerätegeneration bietet im Bereich ROTEC die Chance für den Austausch von Altgeräten. Das neue Produkt bietet einen größeren Funktionsumfang, deutlich kleinere Abmessungen, ein stark reduziertes Gewicht sowie mehr Flexibilität durch die Ethernet-Schnittstelle. Eine weitere große Chance stellen Nebenprodukte auf Basis eines Baukastenprinzips mit Gleichteilen für andere Anwendungen am Markt dar, welche jedoch nicht im Wettbewerb zum Kernprodukt stehen. Im Bereich ROTEC Engineering entsteht eine einzigartige Kombination aus Dienstleister und eigens entwickelter Messtechnik. Dies bietet gleich mehrere Chancen sowohl für den Bereich Messtechnik als auch Engineering. Produkte können so deutlich besser intern validiert werden, das Nutzer-Wissen kann direkt in die Messtechnik-Entwicklung einfließen und es besteht die Möglichkeit, einen weiteren Vertriebskanal für die Messtechnik zu öffnen. Die Auswirkungen der Corona-Krise beeinträchtigen das Unternehmen jedoch erheblich. Für das Geschäftsjahr 2020 wird eine deutlich rückläufige Umsatz- und EBIT-Entwicklung gegenüber dem Vorjahr geplant.

Trotz der Einschnitte, die die Corona-Krise im Markt im Geschäftsjahr 2020 hinterlässt, plant der Bereich CARSYNC mit einer Steigerung der Umsätze um ca. 30% im Vergleich zum Vorjahr. Verantwortlich dafür ist insbesondere die Fuhrparkdigitalisierung. Trotz hoher Investitionen in der Entwicklung neuer Technologien wird beim Gesamtergebnis im Vergleich zu 2019 mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung gerechnet.

Im Segment ENERGY-Bau werden in Deutschland Solarkraftwerke nur noch bis 750kW Leistung über das EEG vergütet. Anlagen mit einer höheren Leistung werden im Rahmen von Ausschreibungen errichtet. Im Ausland wird der Bereich vor allem Ingenieurdienstleistungen im Kraftwerksbau anbieten; es laufen allerdings auch Ausschreibungen, bei denen die Sparte mit Partnern als Generalunternehmer für Solarkraftwerke beteiligt ist. Neue Geschäftsmodelle, sind z. B. PPA-basierte (Power Purchase Agreement) Vergütungsmodelle, die unabhängig von den EEG-Rahmenbedingungen realisiert werden. Zudem versprechen Speicherkraftwerke und Hochvoltladesäulen neue vielversprechende Perspektiven. Der Umsatz in diesem Geschäftsbereich soll gegenüber dem Berichtsjahr 2019 deutlich gesteigert werden; das EBIT wird auf Vorjahresniveau prognostiziert.

Für die Sparte ENERGY-Betrieb werden weiterhin solide positive Ergebnisse erwartet. Da es sich um in den letzten acht Jahren errichtete Photovoltaik-Parks handelt, werden diese nach und nach eine attraktive Eigenkapitalrendite erwirtschaften. Die Phase nach der Errichtung ist gekennzeichnet durch eine etwas geringere Rendite, da in diesem Zeitraum relativ hohe Rückstellungen für Kapitaldienst und möglichen Ausfall von Komponenten gebildet werden. Da im Jahr 2019 zusätzliche PV-Kraftwerke in den Eigenbestand übernommen wurden, wird in diesem Bereich für das Jahr 2020 mit leicht steigenden Umsatz- und EBIT-Ergebnissen geplant. In diesem Segment sind auch zukünftig keine Mitarbeiter beschäftigt.

Auf Konzernebene wird im Vergleich zum Vorjahr unter Berücksichtigung von Effekten der Pandemie eine moderate Umsatzsteigerung im unteren einstelligen Prozentbereich und ein konstantes EBIT prognostiziert.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Angaben zu einzelnen Risiken und Chancen

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die VISPIRON Gruppe ist mit den verschiedenen Geschäftsbereichen breit aufgestellt und kann negative Marktentwicklungen einzelner Sparten gut auffangen.

Die VISPIRON SYSTEMS GmbH hat sich sehr frühzeitig dem Wandel der Branche gestellt und bereits seit 2016 konsequent in Infrastruktur, Organisationsstruktur und Business Units/Innovationen investiert. Zusätzlich wurden in den vergangenen Jahren zwei Übernahmen getätigt, deren Integration in 2019 abgeschlossen wurde. Die Kosten der Transformation, Übernahmen und Integration wurden aus eigener Kraft gestemmt. Diese Investitionen haben in den Vorjahren das Ergebnis stark belastet und stellen für die Zukunft keine weiteren Belastungen dar.

In 2019 wurden nicht profitable Projekte und Business Units eingestellt bzw. neu aufgestellt.

Damit wurden auch Risiken abgebaut. Zudem wurden Zukunftsthemen wie Test und Absicherung von Antriebselektronik vorangebracht.

Eine hohe Auslastung zum Jahreswechsel stimmt die Gesellschaft sehr optimistisch, dass für das Geschäftsjahr 2020 die Prognosen eingehalten werden. Die Gesellschaft ist künftig auf Kooperationen angewiesen, wobei sie auch für andere Unternehmen ein interessanter Kooperationspartner darstellt. Der sehr starke Anteil von O-EMs am Kundenkreis der VISPIRON SYSTEMS GmbH stellt bei entsprechender Marktentwicklung eine große Chance dar. Bei einer Marktverschlechterung der OEMs steigt das Risiko von Preisreduzierungen und Projektstreichungen. Aufgrund der Corona-Krise musste die Umsatz- und Ergebnisprognose der SYSTEMS für das Geschäftsjahr 2020

deutlich nach unten korrigiert werden. Das komplette Ausmaß der Auswirkungen auf die Wirtschaft im Allgemeinen und auf die Automobilbranche im Speziellen lässt sich aktuell noch nicht abschätzen. Die Geschäftsführung sowie das Leadership-Team beobachten intensiv die Entwicklungen im Markt und beim Kunden, um sofort entsprechende Maßnahmen zu evaluieren und umzusetzen. Ca. 70% des Umsatzes der SYSTEMS stammen aus Projekten bei den größten deutschen OEMs. Die Wahrscheinlichkeit eines kurzfristigen Zahlungsausfalls oder einer Insolvenz dieser Kunden wird als sehr gering eingeschätzt.

Der Geschäftsführer und das Leadership-Team sind sehr markterfahren und haben sich auf die neuen Marktanforderungen gut eingestellt. Die fachliche Fokussierung verlangt nach Experten, die im Markt schwer zu finden sind. Die VISPIRON SYSTEMS GmbH hat sich als beliebter Arbeitgeber einen guten Ruf aufgebaut und sollte mit der starken Vision und Zukunftsorientierung für neue Fachkräfte eine überdurchschnittliche Attraktivität ausstrahlen.

Im Bereich ROTEC Engineering entsteht eine einzigartige Kombination aus Dienstleister und eigens entwickelter Messtechnik. Dies bietet gleich mehrere Chancen sowohl für den Bereich Messtechnik als auch Engineering. So können z. B. Produkte deutlich besser intern validiert werden, das Nutzer-Wissen in die Messtechnik-Entwicklung fließen oder auch ein weiterer Vertriebskanal für die Messtechnik entstehen. Mit der Marke ROTEC und dem bereits gewonnenen Personal ist die Chance für den Bereich ROTEC Engineering sehr groß, sich am Markt als Spezialist für Drehschwingungsmessungen zu etablieren. Zugleich ist aber das Risiko vorhanden von den bestehenden Messtechnik-Kunden als Wettbewerb wahrgenommen zu werden. Bereits geführte Gespräche mit Messtechnik-Kunden bestätigen dies bis dato jedoch nicht. Das Risiko wird insgesamt als gering eingestuft.

Im Bereich CARSYNC bietet die Neuentwicklung der Plattform eine hohe Chance in den Bereichen Residential, Hotellerie und Unternehmen Shared Mobility Angebote zu unterbreiten. Zusätzlich bieten neue Geschäftsmodelle in Kooperation oder als Erweiterung enorme Chancen. Das Unternehmen ist großem Wettbewerb ausgesetzt und muss die finanzielle Ausstattung für die gesteckten Ziele aufbessern. Zudem muss die Gesellschaft das Wachstum mit einer agil geprägten Organisationsentwicklung begleiten, um Synergien und hohe Qualität aufrecht zu erhalten.

Der Bereich ENERGY-Bau bietet große Chancen durch die Flexibilisierung und Digitalisierung der Energiewende. Sowohl bei Bestandsanlagen als auch bei neuen Anlagen werden auf Basis neuer Vergütungsmodelle -ohne EEG-Restriktionen- zusätzliche Aufträge realisiert. Dieser Trend ist im Heimatmarkt abzusehen.

Gleichzeitig werden internationale Projekte beobachtet und in Form von Kooperationen realisiert. Hierzu zählen weiterhin Solarprojekte und solarbetriebene Wasserpumpensysteme. Ein potenzielles Risiko bleibt die Verfügbarkeit von erforderlichen Grundstücken und der hohe und langwierige Finanzierungsaufwand für die Umsetzung internationaler Projekte. Durch die Wartung und Betriebsführung der im Eigenbestand der Gruppe befindlichen Anlagen ist eine konstante Einnahmequelle vorhanden. Das Gesamtrisiko wird als moderat angesehen.

Die Sparte ENERGY-Betrieb wird auch künftig konstante Einnahmen erzielen, da die Anlagenenerträge sehr gut sind und kaum technische Störungen vorliegen. Schlechte Sonnenstrahlung oder rückwirkende Änderungen der EEG-Förderung könnten Risiken bergen, die aber als gering angesehen werden. Bei einer PV-Anlage wurde die EEG-Vergütung eingestellt. Nach einer Umfinanzierung und einer PPA-Basierten Vergütung ist die Profitabilität auf niedrigem Niveau hergestellt.

Risiken ergeben sich für die gesamte VISPIRON Gruppe aufgrund der Corona-Pandemie. Alle Segmente haben hierfür Szenarien entwickelt, welche Einsparmaßnahmen bei Eintreten verschiedener Umsatzausfälle bzw. Zahlungszielverschiebungen gezogen werden können. Maßnahmen wie Kurzarbeit, Verzicht von geplantem Personalaufbau bzw. Nachbesetzungen, Reduktion von geplanten Investitionen, Mitarbeiter-Benefits und Firmenveranstaltungen wurden in Q2/2020 umgesetzt und werden voraussichtlich für das ganze Geschäftsjahr 2020 beibehalten. Erfreulich ist, dass die Leistungserbringung weitestgehend aus dem Home-Office gewährleistet werden kann, wenn auch nicht ohne Einbußen und Einschränkungen. Während in der Sparte SYSTEMS die Aufträge in Zeiten eines Lockdowns weitestgehend remote bearbeitet werden können, leiden die Sparten ENERGY Bau, CARSYNC und ROTEC zum Teil unter den Einschränkungen: Aufgrund der Schließung von Ämtern werden Entscheidungen für Bauvorhaben nicht finalisiert und Wartungen können aufgrund der Begrenzung der Reisefreiheit nicht durchgeführt werden (ENERGY-Bau); Entscheidungsprozesse, Testphasen, Rolloutprozesse und Lieferketten sind gestört (CARSYNC); Engineering-Dienstleistungen vor Ort, Messen und User Meetings entfallen und die großen Absatzmärkte in China und USA brechen zeitweise komplett weg (ROTEC). Die Entwicklungen werden eng beobachtet und durch das frühzeitige Einleiten von Kosteneinsparungen sowie Kurzarbeit können diese negativen Entwicklungen weitestgehend abgefedert werden.

2. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die VISPIRON Gruppe tätigt ihre operativen Geschäfte vorwiegend in Deutschland. Ausnahmen sind der Geschäftsbereich ROTEC, der weltweit Kunden bedient, sowie seit dem Jahr 2014 auch der Bereich ENERGY-Bau. Dieser bietet im Ausland technische Planung und Beratung für die Realisierung von Solarkraftwerken an.

Im Folgenden werden die Risiken, bestehend aus Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus zukünftigen Zahlungsstromschwankungen und das Risikomanagement näher beschrieben:

Preisänderungsrisiken

Preisänderungsrisiken umfassen Währungsrisiken, Zinsrisiken sowie Marktrisiken. Währungsrisiken bestehen nicht, da die Konzerngesellschaften ihre Finanztransaktionen ausschließlich in der EUR-Währung abwickeln. Marktrisiken, d. h. Wertveränderungen der Finanzinstrumente (Fair Value Risiko) bzw. Zinsrisiken auf Grund von Marktzinssatzänderungen liegen nicht vor.

Zinsrisiken bestehen aufgrund der Inanspruchnahme von Darlehen sowie bestehender Kontokorrentlinien. Bei der Finanzierung einiger Solarkraftwerke wurden zur Absicherung gegen Zinsschwankungen SWAP Geschäfte abgeschlossen. Das Risiko steigender Zinsen bzw. deren Auswirkungen werden allerdings für den Konzern aufgrund langfristig laufender Kreditlinien, die über diverse Hausbanken verteilt sind, insgesamt als gering angesehen.

Ausfall- und Liquiditätsrisiken, Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Um Ausfallrisiken bei Kundenforderungen vorzubeugen, werden Geschäfte nur mit Kunden guter Bonität bzw. unter Einhaltung von vorgegebenen Risikolimits eingegangen. Geschäfte im Ausland werden über Vorauskasse oder ggfs. Zahlungssicherungsmittel abgesichert. Wir beobachten und analysieren Forderungen und Verbindlichkeiten und halten sie nach. Das Risiko wird daher als gering angesehen. Für das Jahr 2020 sind die Liquiditätsrisiken überschaubar und als gering zu bewerten. Der benötigte Kapitalbedarf wird aus dem Cash-Flow der Konzerngesellschaften sowie über bei den Hausbanken bestehenden Kreditlinien abgedeckt.

Bei auftretenden Engpässen kann eine mögliche Deckungslücke durch die Aufnahme von weiterem Kapital (Fremd- oder Eigenkapital), durch eine Veränderung der Rückzahlungsmodalitäten von Darlehen, durch eine zeitliche Verschiebung der geplanten Investitionen oder durch eine Mischung der drei vorgenannten Maßnahmen geschlossen werden.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind derzeit nicht ersichtlich.

München, 01. September 2020

VISPIRON GmbH, München
Amir Rughani, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die VISPIRON GmbH, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der VISPIRON GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2019 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der VISPIRON GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und

vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben

unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob ein wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

Wir holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

Wir beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

Wir führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 28. September 2020

Akanthus GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Andreas Koller, Wirtschaftsprüfer
Susanne Wiegäffe, Wirtschaftsprüferin

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[▶ Nächster Eintrag](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)

Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren Allen zustimmen
Cookie-ID:

[Impressum](#)